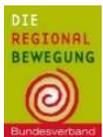


Forum REGIO logistik: Die Kooperation macht den Unterschied

Einführung und Moderation:
Susanne Hofmann-Souki

(23. JUNI 2023,
BUNDESTREFFEN DER REGIONALBEWEGUNG, FARCHANT)



Hintergrundbild: geklöppt von Hannelore Bräuer, Grumbach/Erzgebirge, 2019 (Ausschnitt)

Projektüberblick

Intelligente Mikrologistik – Beitrag der Digitalisierung zu effizienten logistischen Angeboten in ländlichen Räumen

Projektdauer: 1.4.2020 – 31.1.2023

Projektpartner:

Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin

Fraunhofer IIS - Arbeitsgruppe für Supply Chain Services

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

gefördert im Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE)

Gefördert durch:



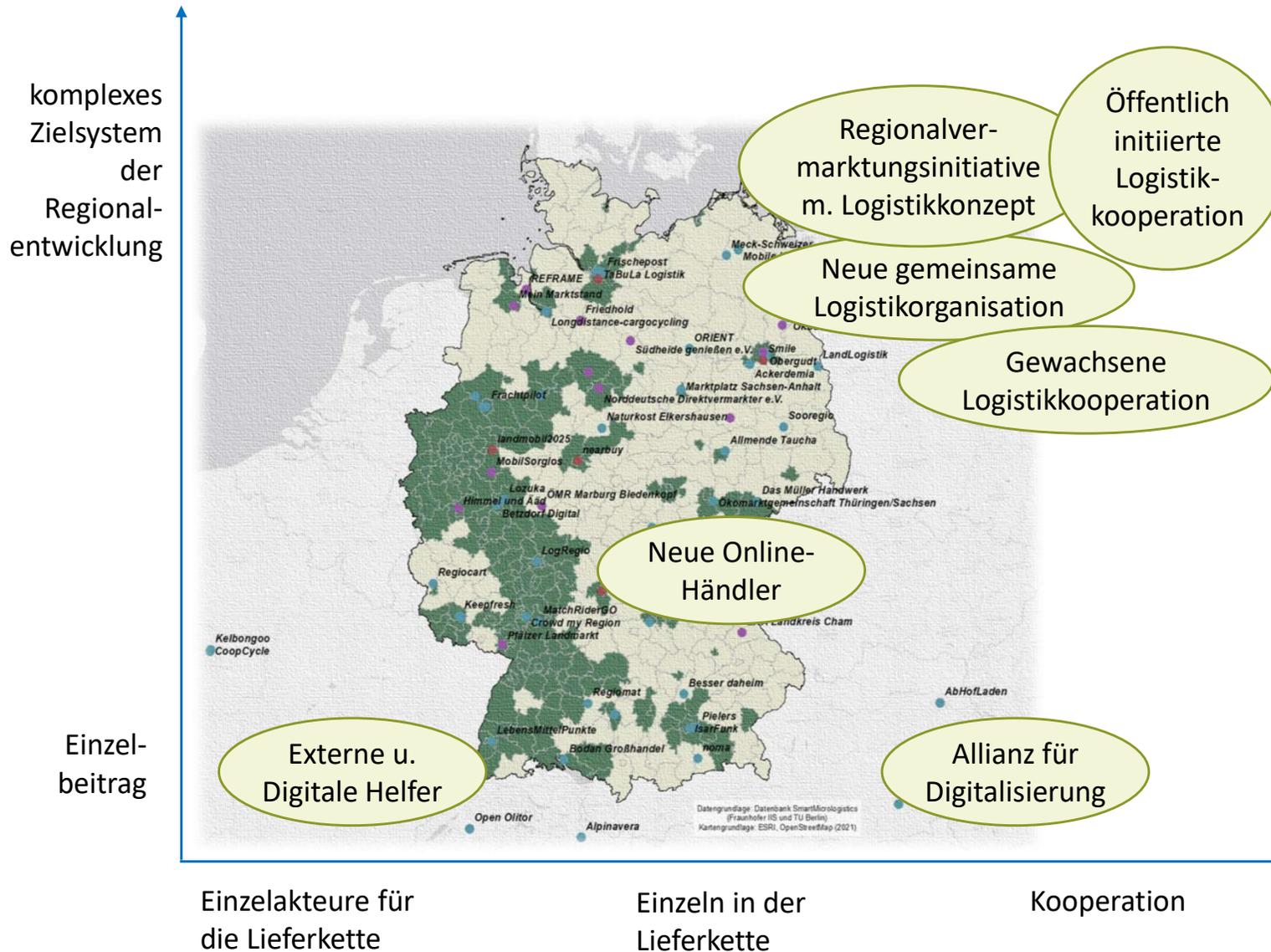
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fraunhofer
IIS

Typen mikrologistischer Lösungen



Quelle der Karte: Eigene Darstellung (Fraunhofer IIS)
Datengrundlage: BBSR 2021 – Wachsen und Schrumpfen von Städten und Gemeinden im Zeitintervall 2013-2018 im bundesweiten Vergleich.
Kartengrundlage: ESRI, OpenStreetMap 2021

Erfolgsbedingungen aus Sicht der Initiativen

- Akteure und ihre Motivation, Idealismus und Durchhaltevermögen

- Kümmerer für Logistikkooperation (einpreisen?!)

- genügend große und verschiedenartige Erzeuger-/Kundengruppen

- Leidensdruck

- Akzeptanz des Liefermodells (z.B. keine ad-hoc-Lieferungen)

- Überzeugendes Angebot (Qualität, digital unkompliziert)

- gute Beziehungsqualität, Wertschätzung des Gemeinsamen

- bestehende Strukturen nutzen, Auslastung fokussieren

- Vertrauensbildner, Mittler

- Kosten auf viele Schultern aufteilen, Kostentransparenz

- Regionalität als Verkaufsargument



Strukturen für die Mikrologistik

- Transportinfrastrukturen
- Strukturen für Warenumschlag und Lagerei
- Digitale Infrastrukturen
- Strukturen für Wissensaustausch und -dokumentation
- Kooperationsstrukturen

Physische Strukturen haben soziale Komponenten!



Kooperationsstrukturen

- von 1:1 Vertragsbeziehungen bis gemeinsame Organisation – komplexere Strukturen haben oft umfassendere Ziele
- Herausforderung: Einpreisen der Transaktionskosten (Koordination, Kommunikation, Entscheidungsfindung, Verwaltung usw.), besonders der Kümmererfunktion
- Vorteile für Erzeuger selten direkt messbar
- Wissen über Governance-Optionen??

Kooperationsaspekte



Baukasten für regionale Logistiklösungen

Lösungselemente in den Dimensionen

- ❖ Organisation
- ❖ Aufgabenverteilung
- ❖ Zielgruppen
- ❖ Güter
- ❖ Logistikprozesse
- ❖ Prozessdigitalisierung
- ❖ Kosten-/Einnahmenstrukturen

je Element
mehrere
Optionen

(Mehr-
fach-
auswahl
möglich)

Anwendungs- zwecke

- kreatives „Durchspielen“ verschiedenster Kombinationen
- Reflexion der eigenen Lösung

*Anwendung
digital oder
analog, z.B. in
Workshop*

kooperationsrelevante Elemente (1)

Ausschnitt Aufgabenverteilung

Dimension		Elemente		Optionen (Mehrfachauswahl je Element ist möglich)							
AUFGABENVERTEILUNG		Funktionen der Betreiberorganisation	Vertrieb analog	Vertrieb digital	IT-Entwicklung / Umsetzung		Lagerei & Verpackung	Transport	Koordination		
		<i>falls weitere Akteure involviert sind, sind diese verantwortlich für nachfolgende Aufgaben:</i>									
	weitere Akteure		Vertrieb (analog u/o digital)	Groß-/Einzelhändler		Erzeuger		Verarbeitungsbetrieb	externer Dienstleister		
			IT-Entwicklung / Umsetzung	IT-Entwickler				Forschungsinstitut/Hochschule			
			Koordination	Groß-/Einzelhändler	Erzeuger	Verarbeitungsbetrieb	Wirtschaftsförderung	Gastronomie	ÖPNV	Privatpersonen	
			Lagerei & Verpackung	Erzeuger		Groß-/ Einzelhändler		Verarbeitungsbetrieb	externer Dienstleister		
			Transport	Groß-/ Einzelhändler	Erzeuger	Verarbeitungsbetrieb	Taxiunternehmen	Logistik-Dienstleister	ÖPNV	Privatpersonen	Endverbraucher

kooperationsrelevante Elemente (2)

Ausschnitt Organisation

Dimension	Elemente	Optionen (Mehrfachauswahl je Element ist möglich)						
ORGANISATION	Organisationstyp des Betreibers	Unternehmen	Commoning Netzwerk	Verein	Genossenschaft	Zweckverband	Kommune o. Landkreis	
	Ausrichtung / Grundverständnis	gewinnorientiert		gemeinwohlorientiert		erkenntnisorientiert		
	Kooperationsrichtung im Wertschöpfungsnetzwerk	vertikal		lateral		horizontal		
	Abhängigkeitsverhältnisse kooperierender Akteure	schwach (gebündelt)		sequenziell		stark (gegenseitig)		
	Governance-Struktur	Spot-Markt	Vertragliche Vereinbarungen		Bündnis separater Organisationen		Bündnis mit gemeinsamen Ressourcen	Vertikale Integration
	Koordinationsmechanismen zwischen Akteuren	keine bzw. nicht notwendig		gemeinsame Standards		Planung		situative Anpassung/ ständiger Abgleich

mit Verlinkungen zu Erläuterungen vieler Bezeichnungen, Beispiele dafür

→ Vorteil: gemeinsame Sprache und Definitionen für diese Themen!

Reflexion der Kooperation mittels Bewertungssystem

...Teil einer umfassenden gemeinsamen Bewertung einer Logistikinitiative mit mehreren Dimensionen:

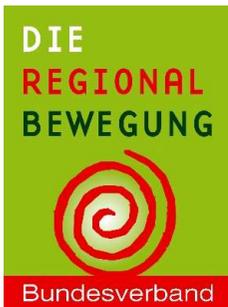
- ✓ intuitive Bewertung
- ✓ Ziele
- ✓ **organisatorisch-rechtliche Ausgestaltung**
- ✓ soziale Wirkungen/Wirkungspotential
- ✓ ökologisches Wirkungspotential
- ✓ ökonomische Nachhaltigkeit

Bewertung von Kooperationsaspekten: Beispiel

Kriterium / Wirkung auf	Ge- wicht	Be- wertung	Indikatoren	Informations- quellen			Fragen zur Bewertung der Indikatoren
Der Koordinationsbedarf in der Kooperation wird realistisch bewertet und entlohnt			a) Koordinationsaufgaben bzw. -stellen werden von den Beteiligten ähnlich eingeschätzt (qualitativ und quantitativ) und der Aufwand als angemessen angesehen.	B	E/H	L	(K) Welche Koordinationsaufgaben fallen im Zusammenhang mit der Initiative an? Was schätzen Sie, wieviel Zeit jeder Partner dafür aufwendet? Wie zufrieden sind Sie damit?
			b) Sie sind mittelfristig ausfinanziert.	B	E/H	L	Denken Sie, dass für jeden Partner mittelfristig ausreichend Finanzmittel für diese Koordinationsaufgaben vorhanden sind? Bzw. sind sie eingepreist in den Produktpreis?
			c) Eine organisationsübergreifende Praxis zur Informationsweitergabe ist etabliert im Netzwerk, z.B. Datenschnittstellen, gemeinsam genutzte Software/Datenbanken, Handbücher, Prozessbeschreibungen, regelmäßige gemeinsame Austauschtreffen u.ä. Dafür stehen ausreichend Ressourcen zur Verfügung.	B	E/H	L	Die Akteure im Netzwerk haben sicher viel Wissen und Erfahrung, die für die Logistikprozesse wichtig sind. Gibt es Mechanismen für Austausch und Dokumentation dafür? Oder eine andere Möglichkeit, das Wissen zu erhalten, wenn ein Partner ausfällt?



Das RegioLogistik-Netzwerk



Das ist für Sie drin: Überblick, Kennenlernen, Austauschen, Vernetzen



Scannen und im RegioLogistik-Netzwerk registrieren

Datenbank mikrobiologischer Lösungsinitiativen

Freie Suche ...

<https://regiologistik.regionalbewegung.de/initiativen>

Bundesland

Raumstruktur

Maßnahmenreife

Organisationsform

Art der Plattform

Die Plattform bietet

Auftragsabwicklung

Kundenbeziehung

Transportkonzept

Fahrzeugtyp

Produktkategorie

Produkteigenschaften

Tourenplanungssystem

Gebindegröße

Lager/Hub

Pfandsystem

Auslieferungszeitfenster



Die Meck-Schweizer GmbH

17139 Basedow OT Gessin
(Mecklenburg-Vorpommern)

Unsere elektrobetriebene Kühlfahrzeugflotte ist in der Mecklenburgischen Schweiz unterwegs und transportiert im Auftrag der Mitglieder einer Genossenschaft Regionalprodukte von Produzenten/Erzeugern zu Verarbeitern und Wiederverkäufern, zunehmend auch zu deren Endkunden.

Produktivbetrieb B2B, B2C

Transportbündelung

Kombinierte Nutzung eines Verkehrsmittels

Subunternehmer



Regiothek

Regiothek GmbH

94032 Passau (Bayern)

Die Regiothek ist eine B2B2C-Online-Plattform auf der Warenströme transparent auf einer Landkarte visualisiert werden. Beispiel: Restaurant A bezieht Fleisch von Metzger B, welcher Tiere von Landwirt C, D und E verarbeitet. Regionalität bekommt so ein Gesicht.

Produktivbetrieb B2B, B2C

Subunternehmer



HofladenBOX

90574 Roßtal (Bayern)

Wir sind ein online Marktplatz für regionale Lebensmittel. Bei uns können individuell zusammengestellte Boxen nach Hause oder an Abholstationen geliefert werden. Das Produktspektrum ist sehr breit mit Milch, Gemüse, Obst, Milchprodukten, Backwaren, Kaffee etc.

Produktivbetrieb B2B, B2C

Fahrzeugauslastung

Netzwerkoptimierung

Routenoptimierung Sharing-Konzept

Subunternehmer



OpenFoodNetwork - Deutschland

48366 Laer (Nordrhein-Westfalen)

Das OpenFoodNetwork ist eine Non-Profit Open-Source-Plattform zur digitalen Unterstützung des regionalen Lebensmittelhandels mit einer globalen Entwicklergemeinschaft aus 27 Ländern. Die Plattform unterstützt diverse Handelsformen und bietet: Suche von Produzenten und Distributoren, kostenfreie Online-Shops, Zusammenschlüsse von Produzenten zu ...

Produktivbetrieb B2B, B2C

Reduktion von Leerfahrten

Netzwerkoptimierung

Transportbündelung Sharing-Konzept

Crowd-Logistik Lageroptimierung

(Re-)Kommissionierung Sonstige



Biosphären-Produkt

Reflexion

„Best Practices“ lassen sich nicht übertragen. Auf den Weg kommt es an
(selber machen)

→ Pfadabhängigkeiten, prägende Rolle der Initiatoren

Expertise in Logistiksystemplanung, Digitalisierung usw. ist sehr unterschiedlich

Digitalisierung ist ein Hilfsmittel, kein Allheilmittel

Kümmerer!

Wertschätzung der regionalen Produktion, aber auch des Logistikaufwands???

Strukturentwicklung braucht Reflexion von Machtverhältnissen und Governance-Ausgestaltung

Kontakt

Claudia Schreiber
schreiber@regionalbewegung.de

Dr. Susanne
Hofmann-Souki

hofmann-souki@mailbox.org

zum Nachlesen

Leitfaden für Aufbau und Gestaltung regionaler Logistiklösungen

für Logistikinitiativen, Berater und Multiplikator*innen

mit allen Werkzeugen hier zu finden:

<https://www.regionalbewegung.de/projekte/regiologistik/>